

Träume sind immer Zeichnungen...

Jubiläumsausstellung Rudolf Fleck in der Galerie Altesse

(mmw) – «Mandala», ein Begriff aus der heute noch gebräuchlichen Sprache der Dichtung und Wissenschaft in Indien, ist ein Hilfsmittel zur Meditation. Rudolf Fleck, der in Masescha wohnhafte Pyrografiker, zeigt eine neue Serie von solchen dreidimensionalen, mystischen Kreis- und Vieleckbildern aus Anlass seines 65. Geburtstages bis zum 29. Juli in der Galerie Altesse, Nendeln.

Unbewusst wird der Betrachter zu einem Mittelpunkt geführt, durch ruhige Farben und einfache, schlichte Formen soll er sich in das Bild versenken können, soll das Bild in ihn versinken.

Email lebt durch das Licht, als bestimmendes Element ist es meist mit einem weiteren Material, einem Stein oder mit Metall verbunden

Schon seit jeher träumt der Mensch in Bildern oder wird durch sie zur Medita-

tion angeregt. Der Psychologe C. G. Jung erkannte die Bedeutung der reinen Formen als solche zur Meditationshilfe auch für den europäischen Menschen und stellte fest, dass wir uns alle in der Meditation finden, dass sie ein Weg in uns selbst, aber auch ein Weg in das grössere, für uns Unfassbare ist. Mandalas als «Archetypus der Individuation, als Urform oder Urbild zur Entwicklung der Einzelseele.»

«Unsere Träume sind immer Zeichnungen unserer materiellen Welt, die die Seele dann mit den Farben ihrer Wünsche und ihrer Sehnsucht nach dem Unendlichen ausfüllt.» (Annemarie Fleck)

Speziell für diese Ausstellung wurden die Öffnungszeiten der Galerie Altesse geändert: Di – Fr von 16 – 20.00 Uhr, samstags von 10 – 16.00 Uhr durchgehend.



Aus Anlass seines 65. Geburtstages gibt der Künstler Rudolf Fleck (links) eine Ausstellung in der Galerie Altesse in Nendeln. Unser Bild nach der Vernissage zeigt den Künstler zusammen mit dem Galeristen Werner Gamper. (Bild: Hansjörg Kaufmann)